

---

## Vorwort zur 8. Auflage

Wissenschaftliche Entwicklungen schreiten voran, sodass Lehrbücher und Arbeitshilfen nach einiger Zeit gründlich überarbeitet und aktualisiert werden sollten. Nun sind erneut alle Kapitel grundlegend revidiert worden. Dazu fünf Hinweise:

1. Mittlerweile sind über 90 % der Studiengänge in der Bundesrepublik Deutschland auf die international übliche Bachelor- und Masterstruktur umgestellt. Man kann davon halten, was man will: Die Umstellung des Hochschulsystems auf Module und studienbegleitende Prüfungsleistungen hat auch Auswirkungen auf das studentische Lernen und die dazu notwendigen Arbeitstechniken: Statt Muße sind nun die Effizienz fördernde Planung und zielorientiertes Arbeiten in noch viel höherem Maße erforderlich.
2. Durch die Umstellung auf die Bachelor- und Master-Studiengänge gibt es auch neue schriftliche Leistungsanforderungen wie den „Essay“ oder das „Portfolio“, denen eigene Abschnitte gewidmet sind.
3. Inzwischen haben fast sämtliche jungen Erwachsenen ein Smartphone und einen eigenen PC (bzw. Zugang zu einem), sodass all die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, bei denen der Einsatz eines Computers hilfreich ist, noch einmal deutlich stärker berücksichtigt werden. Durch den Ausbau der elektronischen Angebote für die wissenschaftliche Arbeit sind nun vorrangig Suchstrategien und die Techniken der Datenbankrecherche zu vermitteln anstelle des konventionellen Bibliografierens. Angesichts vieler kritisch einzuschätzender (Falsch-)Informationen wird die kompetente Bewertung von Rechercheergebnissen immer wichtiger.
4. Da erfreulicherweise Kapitel dieses Buches in zahlreichen Lehrveranstaltungen zum Thema „wissenschaftliches Arbeiten“ als Lehrtexte eingesetzt werden, finden Sie nun am Ende jedes Kapitels Lektüre-Empfehlungen zur Vertiefung sowie ein Literaturverzeichnis der verwendeten Quellen. Dadurch entfällt zwar ein komplettes Literaturverzeichnis am Schluss des Buches.

5. Die Vorgängerauflagen orientierten sich bei mustergültigen Literaturangaben an der Norm DIN 1505, die 2013 durch die international abgestimmte Norm DIN ISO 690 ersetzt wurde. Diese Internationalisierung ist generell zu begrüßen; allerdings haben die neuen Regeln ihre Tücken und hohen Auslegungsspielraum. Wie in den vorigen Auflagen werden Abweichungen von der neuen Norm bzw. bestimmte Entscheidungen argumentativ begründet.

Zu guter Letzt gilt es vielfältigen Dank abzustatten: Erst einmal denjenigen, die die Vorgängerauflagen überaus positiv rezensiert und damit zur Beachtung des Werks beigetragen haben. Aber die besten Rezensionen helfen nur bedingt, wenn nicht die Leser(innen) das Buch für nützlich halten. Zahlreiche Zuschriften und Internetbewertungen zeugen davon, dass insbesondere Studierende untereinander die Vorgängerversionen zum Kauf weiterempfohlen haben. Darüber hinaus haben die älteren Auflagen große Zustimmung bei den Dozentinnen und Dozenten gefunden, indem sie jene in Einführungsveranstaltungen oder in Hinweisen für Erstsemester zur Anschaffung vorgeschlagen haben. Ich hoffe, auch mit der vorliegenden Auflage das große Vertrauen rechtfertigen zu können.

Dafür, dass die 8. Auflage in dieser Form erscheint, danke ich auch dem Team des Springer-Verlags, ganz besonders „meiner“ Lektorin Stefanie Laux, und all denjenigen, die durch aktive Mithilfe, beispielsweise durch den Neusatz, durch Anregungen, Hinweise, Korrekturlesen etc., zur hohen Qualität beigetragen haben. Verbliebene Schwächen und Fehler sind allein mir anzulasten. Falls Sie solche entdecken bzw. Verbesserungsvorschläge haben, erbitte ich Ihre Hinweise an: [friedrich.rost@fu-berlin.de](mailto:friedrich.rost@fu-berlin.de). Vielen Dank!

Berlin, im August 2017

Dr. Friedrich Rost

Lern- und Arbeitstechniken für das Studium

Rost, F.

2018, XI, 355 S. 59 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17625-9